

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	8
Geleitwort	11
Vorwort	12
Einleitung	13
1. Das Europäische Parlament im Gemeinschaftssystem	15
1.1. Strategien des Europäischen Parlaments und für das Europäische Parlament	16
1.1.1. Allgemeine Reformberichte	18
1.1.2. Zusätzliche Haushaltskompetenzen für das Europäische Parlament	22
1.1.3. Direktwahlen zum Europäischen Parlament	25
1.1.4. Kleine Schritte: EP-Reformberichte zu Beginn der achtziger Jahre	27
1.1.5. Der große Wurf? Der EP-Vertragsentwurf von 1984	30
1.2. Die Einheitliche Europäische Akte: Stein der Weisen oder Büchse der Pandora?	33
1.3. EG-Verflechtungssystem und Demokratiedefizit	41
1.4. Zuständigkeiten und Befugnisse des Europäischen Parlaments nach Maastricht	52
1.5. Bedeutung autonomer institutioneller Praxis	56
1.5.1. Interorganvereinbarungen	57
1.5.2. Reform der EP-Geschäftsordnung	60
1.6. Parlamentarismusforschung und parlamentarische Rollenkonzepte: problematische Einordnung des Europäischen Parlaments	62
1.7. Das Europäische Parlament nach "Einheitlicher Europäischer Akte" und "Maastricht": eine neue Rolle für neue dynamische EG-Politikfelder?	64
2. Entwicklung der EG-Forschungs- und Technologiepolitik	68
2.1. Technologiepolitische Herausforderungen und europäische Antworten	68
2.2. Technologiepolitisches Instrumentarium der EG nach der EEA	78
2.2.1. Programmformen	82
2.2.2. Aktionslinien des Zweiten und Dritten Rahmenprogramms	83
2.3. EG-Forschungs- und Technologiepolitik nach Maastricht	87
2.3.1. Verfahren der Mitentscheidung für Rahmenprogramme	88
2.3.2. Einfaches Konsultationsverfahren für spezifische Programme	89
2.3.3. Querschnittscharakter der EG-Forschungs- und Technologiepolitik	90
2.3.4. Subsidiarität in der EG-Forschungs- und Technologiepolitik	91

2.3.5.	Haushaltskonflikte: zwischen Rahmenprogramm und Finanzieller Vorausschau	93
3.	Die Rolle des Europäischen Parlaments in der gemeinschaftlichen Forschungs- und Technologiepolitik	97
3.1.	Politische Gruppen	99
3.1.1.	Zusammensetzung des Europäischen Parlaments und seine Handlungsfähigkeit nach der Direktwahl von 1989	99
3.1.2.	Technologiepolitische Schwerpunkte der im Europäischen Parlament vertretenen Fraktionen	101
3.2.	Der Ausschuß für Energie, Forschung und Technologie und mitberatende Ausschüsse in einem "Arbeitsparlament"	103
3.2.1.	Koordinations- und Artikulationsfunktion	108
3.2.1.1.	Legislativberichte	108
3.2.1.2.	Initiativberichte	109
3.2.2.	Kommunikations- und Informationsfunktion (Hearings)	110
3.3.	Generalsekretariat des Europäischen Parlaments	112
3.4.	Interinstitutionelle Beziehungen	114
3.4.1.	Kommission	114
3.4.2.	Rat der Forschungsminister	116
3.4.3.	Wirtschafts- und Sozialausschuß	117
3.5.	Das Europäische Parlament und die Interessengruppen in der EG-Forschungs- und Technologiepolitik	118
4.	EG-Forschungs- und Technologiepolitik nach der Einheitlichen Akte: ausgewählte Fallbeispiele	120
4.1.	Drittes Gemeinschaftliches Rahmenprogramm im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung (1990-1994)	120
4.1.1.	Vorschlag der Kommission	121
4.1.2.	Tagungen des Forschungsministerrats vom 18. September und 17. Oktober 1989	123
4.1.3.	Bericht des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie	125
4.1.4.	Tagung des Forschungsministerrats vom 15. und 16. Dezember 1989 und der Gemeinsame Standpunkt vom 22. Januar 1990	130
4.1.5.	Einleitung des Konzertierungsverfahrens und Beschluß des Rates vom 23. April 1990	131
4.1.6.	Verabschiedung der spezifischen Programme und Interinstitutionelle Krise	136
4.1.7.	Zusätzliche Mittel für 1993/94	140
4.2.	Technikfolgenabschätzung als Aufgabe des Europäischen Parlaments	142
4.2.1.	Technikfolgenabschätzung im Gemeinschaftsrahmen	146
4.2.1.1.	Dahrendorfs Europa plus 30	147

4.2.1.2.	Von FAST zu MONITOR: spezifisches Programm im Verfahren der Zusammenarbeit	148
4.2.1.3.	Europäisches Parlament und STOA	154
4.2.2.	Kooperation mit entsprechenden nationalen Einrichtungen: das EPTA-Netzwerk	157
4.2.3.	Perspektiven für eine gemeinschaftliche parlamentsorientierte Technikfolgenabschätzung	163
4.3.	Zusammenfassung der Fallbeispiele: konstruktive Mitgestaltung des Europäischen Parlaments	165
5.	Das Europäische Parlament in der Mitentscheidung: das Vierte Rahmenprogramm (1994-1998)	167
5.1.	Informelle Kommissionsvorschläge	168
5.2.	Reaktionen des Europäischen Parlaments	174
5.3.	Endgültiger Vorschlag der Kommission	177
5.4.	Erste Lesung im Europäischen Parlament	177
5.5.	Gemeinsamer Standpunkt: der Ministerrat unter Konsenszwang	181
5.6.	Zweite Lesung im Europäischen Parlament	187
5.7.	Vorbereitung und Verhandlungen des Vermittlungsausschusses	189
5.8.	Das Europäische Parlament als gleichberechtigter Verhandlungs- partner mit dem Ministerrat: eine vorläufige Bilanz	194
6.	Rollenwandel des Europäischen Parlaments in der EG-Forschungs- und Technologiepolitik: externe Einflüsse oder Eigeninitiative?	198
6.1.	Bedeutungsgewinn des Europäischen Parlaments im Bereich der Politikgestaltung	198
6.2.	Marginale Wahrnehmung der Systemgestaltung im Verflechtungssystem	203
6.3.	Selektive Nutzung der Interaktionsfunktion	205
6.4.	Die EG-Forschungs- und Technologiepolitik als Übungsfeld für neue interinstitutionelle Kommunikationsmuster	207
	Literaturverzeichnis	210
	Anhang	235
	Sachwortverzeichnis	237
	Zusammenfassung	240